

...die Plattform für zukunftssichere Kooperationen in der Gesundheitsversorgung

BMVZ



Hamm – 14. März 2019

Der BMVZ und sein politisches Umfeld

Stimmungsbild & Bericht zur politischen Arbeit des BMVZ

BMVZ
Schumannstr. 18
10117 Berlin
Mail: buro@bmvz.de

...die Plattform für zukunftssichere Kooperationen in der Gesundheitsversorgung

BMVZ



Dr. med. Peter Velling
Ärztlicher Leiter / Leiter ambulanter Sektor
MVZ der Evang. Lungenklinik Berlin
Bergmannstr. 5-7, 10961 Berlin
E-Mail: p.velling@bmvz.de



Peter Velling



13.-16. März 2019
60. Kongress der DGP
ICM München

Vorsitz

	Allergenspezifische Immuntherapie	14. März 2019 14:30 - 16:00 Klinisches Symposium
	Allergiediagnostik und -therapie	13. März 2019 09:30 - 16:30 Postgraduiertenkurs

Präsentationen

	Allergenspezifische Immuntherapie – wie verordnen?	14. März 2019 15:30 - 15:50
	Allergenspezifische Immuntherapie bei Asthma und Neurodermitis?	15. März 2019 09:45 - 10:00
	Allergenspezifische Immuntherapie	13. März 2019 15:45 - 16:30

BMVZ

...die Plattform für zukunftssichere Kooperationen in der Gesundheitsversorgung

Zeitplan:

24. Juli 2018
Veröffentlichung Referentenentwurf

22. August 2018
Anhörung durch BMG

25. September 2018
Verabschiedung Kabinettsentwurf

23. November 2018
Stellungnahme Bundesrat

13. Dezember 2018
1. Lesung im Bundestag & Überweisung an den Gesundheitsausschuss

16. Januar 2019
Anhörung durch Gesundheitsausschuss

14. März 2019
2./3. Lesung im Bundestag

1. April 2019
Inkrafttreten

Bundesministerium für Gesundheit

Jens Spahn
Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages
HAUSANSCHRIFT: Rochusstraße 1, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT: 53107 Bonn
TEL: +49 (0)228 99441-1003
FAX: +49 (0)228 99441-1193
E-MAIL: poststelle@bmg.bund.de

Referatsleiter: MinR Tili-Christiane Hödemann
Bearbeitet von: ORR Dr. Dirk Bernhardt
Az.: 221-20024

Berlin, 25. September 2018

Kabinettsache
Datenblatt-Nr.: 19/15012

Chef des Bundeskanzleramtes
11012 Berlin

nachrichtlich:
Bundesministerinnen und Bundesminister

Chef des Bundespräsidialamtes

Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Präsident des Bundesrechnungshofes

Entwurf eines Gesetzes für schnellere Termine und bessere Versorgung (Terminservice- und Versorgungsgesetz – TSVG)
Anlagen: - 4 - (6-fach)

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

BMVZ

Der Konsens zu MVZ wurde neu verhandelt ...

Deutscher Bundestag
19. Wahlperiode

Drucksache 19/4926
11.10.2018

Deutscher Bundestag
19. Wahlperiode

Kleine Anfrage
der Abgeordneten Dr. Kirsten Kappert-Gonther, M; Kordula Schulz-Asche, Dr. Bettina Hoffmann, Katja Kai Gehring, Erhard Grundl, Uille Schauws, Margit : Beate Walter-Rosenheimer und der Fraktion BÜND

Entwicklung zahnmedizinischer Versorgungsstrukturen

Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sind ein sinnvolles Instrument mehr Vernetzung und Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung. Sie ermöglichen eine patientenorientierte Versorgung aus einer und ein Beitrag zu wirtschaftlicheren Versorgungsstrukturen. Vor d tergrund hat der Gesetzgeber mit dem GKV-Versorgungsstärkungsges (VSG) im Juli 2015 die Möglichkeit geschaffen, dass auch Ärztinnen und Ärzte gleicher Fachgruppen MVZ betreiben können.
Seit Inkrafttreten des GKV-VSG ist ein deutlicher Anstieg der zahnmedizinischen Versorgungszentren (Z-MVZ) festzustellen: Gab es im vierten Quartal 2014 bun-

Kleine Anfrage
der Abgeordneten Dr. Achim Kessler, Susanne Ferschl, Klaus Ernst, Sylvia Gabelmann, Katja Kipping, Jan Korte, Fabio De Masi, Sören Pellmann, Jessica Tatti, Harald Weinberg, Hubertus Zdebel, Pia Zimmermann, Sabine Zimmermann (Zwickau) und der Fraktion DIE LINKE

Kapitalinteressen bei der Übernahme von Medizinischen V

Seit 2004 gibt es in der Bundesrepublik Deutschland die Möglichkeit, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) zu betreiben. MVZ wurden als Möglichkeit g sehen, Kooperation im ärztlichen Bereich zu fördern. Ärztinnen und Ärzten habe über eine Festanstellung die Möglichkeit, Räumlichkeiten und organisatorisch Aufgaben zu teilen und moderne Arbeitszeitkonzepte zu realisieren. Inzwischen gibt es eine zunehmende Tendenz, dass Finanzinvestoren über die Gründung od den Kauf von MVZ in der ambulanten Versorgung Fuß fassen. Kritiker befürcht ten eine Industrialisierung der ambulanten Versorgung (www.medical-tribun de-praxis-und-wirtschaft-praxismanagement-artikel/aezte-warnen-konzerte industrialisieren-mit-ihren-mvz-die-ambulante-versorgung).

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

BMVZ

Forderungen der verfassten Ärzteschaft ...

Wachstumsbremse für MVZ!

Finanzstarke Kapitalgesellschaften kaufen Praxissitze wie geschnitten Brot auf. Niederlassungswillige Ärzte gehen häufig leer aus.

DÜSSELDORF. Die KV Nordrhein (KVNo) sieht Handlungsbedarf bei Medizinischen

Nach Beobachtung der KV stecken häufig Private-Equity-Gesellschaften aus Luxembourg oder den USA hinter den gezielten Aufkauf von Praxissitzen.

„Die Sitze gehen weg, ohne dass die niedergelassenen Ärzte die Chance hätten, sich zu bewerben“, kritisierte KVNo-Vize König. [...]

„Gesetzliche Korrekturen sind dringend erforderlich!“ Für notwendig hält er Regelungen im SGB V zu Umfang und Status der MVZ, so dass Ihnen kein unbegrenztes Wachstum mehr möglich wird.

König, aber gleichzeitig erste übermäßige Nutzung der Praxissitze, erläutert er.
https://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/berufspolitik/article/933210/kv-nordrhein-wachstumsbremse-mvz.html

zm online

News • CME • Archiv • Terr

MVZ

Gegen Kapitalinteressen von Groß- und Finanzinvestoren

Als erhebliche Bedrohung für die Sicherstellung der Versorgung gerade im ländlichen Raum sehen BZÄK und KZBV, dass Groß- und Finanzinvestoren massiv in den zahnärztlichen Markt investieren. Beide zahnärztlichen Organisationen verweisen darauf, dass bereits 2012 der Gesetzgeber mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz die Berechtigung zur Gründung von MVZ erheblich eingeschränkt hat, um der Gründung von MVZ durch Investoren zu

Als erhebliche Bedrohung ... sehen BZÄK und KZBV, dass Groß- & Finanzinvestoren massiv in den zahnärztlichen Markt investieren. [...]

Konkret wird vorgeschlagen, die Gründungsberechtigung von Krankenhäusern auf räumlich-regionale sowie medizinisch fachliche Bezüge zu beschränken. (...)

Um die Informationslage über die Inhaberstruktur und Kettenbildung von MVZ zu verbessern, soll über ein MVZ-Register mehr Transparenz über Marktentwicklungen und vertragliche Verflechtungen bei MVZ hergestellt werden.

im zahnärztlichen Bereich tun, ohne die Möglichkeiten für Ärzte und Krankenhäuser grundlegend einzuschränken. Um die Informationslage über die Inhaberstruktur und Kettenbildung von MVZ zu verbessern, soll über ein MVZ-Register mehr Transparenz über Marktentwicklungen und vertragliche Verflechtungen bei MVZ hergestellt werden.
<https://www.zm-online.de/news/politik/optimierung-der-versorgung-ja-investorenstaerkung-kein/>

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

BMVZ

...die Plattform für zukunftsichere Kooperationen in der Gesundheitsversorgung

Wir hoff(t)en* auf das Strucksche Gesetz ...

„Kein Gesetz kommt aus dem Parlament so heraus, wie es eingebracht worden ist.“

* statt nur zu hoffen, haben wir allerdings auch engagiert auf dieses Ziel gearbeitet ...



BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

Aktuelles



BMVZ kämpft für praxistaugliche Regelungen
Bericht zur Anhörung des Bundestages vom 16.1.19

Das TSVG ist ein nach wie vor sehr strittiges Gesetzesvorhaben. Am 16. Januar hat - entsprechend kontrovers - die öffentliche Anhörung des Gesundheitsfachausschusses stattgefunden: Gelegenheit für den BMVZ, der als Sachverständiger geladen war, noch einmal deutlich Stellung zu beziehen.

[Weiter lesen](#)



TSVG: Was man jetzt wissen muss (und was nicht)
Details zum Gesetzgebungsprozess

Die Stellungnahme des Bundesrates vom 23.11., mit der von den Ländern zahlreiche Beschränkungen für MVZ gefordert wer-

Position



Ein Anschlag auf die Verhältnismäßigkeit MVZ und Private-Equity-Kapital

Bis vor kurzem noch waren es die Krankenhaus-MVZ, an denen sich die MVZ-Kritik entzündete. Jetzt sind es private Investoren, die diese Rolle übernehmen. Ebenso wie bei den Klinikkonzernen werden weniger die Investoren hinterfragt, sondern das Investitionsobjekt - das MVZ - in Frage gestellt. Damit stehen die drei Buchstaben mal wieder in einem Negativ-Fokus, der vom eigentlichen Auftrag, nämlich der ambulanten kooperativen Versorgung weglührt.

Ein Plädoyer für mehr Verhältnismäßigkeit in der aktuellen Debatte.

[Weiter lesen](#)

BMVZ

Größte Herausforderung: Aufmerksamkeit für unsere Themen zu erhalten ...

Investoren

Heuschrecken beim Zahnarzt

Investmentgesellschaften übernehmen reihenweise Zahnarztpraxen in Deutschland, um damit gewinnträchtige Ketten zu bilden. Die deutsche Ärzteschaft schlägt Alarm.

<http://www.fr.de/wirtschaft/investoren-heuschrecken-beim-zahnarzt-a-1575029>

Titel Ambulante Versorgung

Investoren auf Einkaufstour

Arzt- und Zahnarztpraxen setzen in Deutschland zusammen jährlich 79 Milliarden Euro um. In Zeiten von Niedrigzinsen lockt dieser wenig konjunkturanfällige „Markt“ zunehmend Investoren an, die mit medizinischer Versorgung ansonsten nichts zu tun haben. Experten warnen vor den Folgen.

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/201014/Ambulante-Versorgung-Investoren-auf-Einkaufstour>

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

MVZ fürchten „Todesstoß“ – Gesundheitsminister soll Gesetzentwurf ändern

Gesundheitspolitik | Autor: Thomas Trappe



§

T S V

Terminservice- und Verso

Zeitlich kaum möglich, jedes Mal ein Zulassungsverfahren einzuberufen.

Eine Regelung zu Nachbesetzungen von angestellten MVZ-Ärzten im geplanten Terminservice- und Versorgungsgesetz bedroht viele Einrichtungen existenziell, fürchtet der MVZ-Bundesverband. Er fordert deshalb Korrekturen.

Bei all dem, was in den vergangenen Wochen über den Gesetzentwurf von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) gesagt wurde, wundert sich Rechtsanwalt Olaf Jeschke doch darüber, dass ein Aspekt bisher kaum thematisiert wurde. „Hier hätte ich mir viel mehr Aufregung erwartet“, sagt Jeschke und meint eine Regelung im TSVG-Entwurf zur Neubesetzung von Arztstellen in MVZ. Diese sei für viele Versorgungszentren existenzbedrohend, meint Jeschke.

<https://www.medical-tribune.de/meinung-dialog/artikel/mvz-fuerchten-todesstoess-gesundheitsminister-soll-gesetzentwurf-aendern/>

BMVZ

Praxen und MVZ müssen um Sitze für Angestellte bangen

Der Entwurf des TSVG sieht vor, dass bei Kündigung eines angestellten Arztes ein MVZ oder eine Praxis um diese Zulassung bangen muss. Im Interview erklärt BMVZ-Chef Dr. Peter Velling, was er davon hält.

https://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/vertragsartrecht/artikel/978250/tsvg-entwurf-praxen-mvz-muessen-sitze-angestellte-bangen.html

Kommentieren (0)

Ärzte Zeitung: Warum berücksichtigt das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) die Interessen angestellter Ärzte zu wenig?

Dr. Peter Velling: Zum Angestelltendasein gehört eine höhere Flexibilität. Dass also ein Arzt seine Stelle wechselt, ist nicht ungewöhnlich. Bis dato hat das MVZ oder die anstellende Praxis in solchen Fällen die Möglichkeit, die Arztstelle neu zu besetzen, denn beim Zulassungsinhaber verändert sich ja nichts. Solche Personalwechsel sind schon immer genehmigungspflichtig, konnten bisher aber nicht verweigert werden. Dies soll sich ändern.

Im TSVG ist vorgesehen, die Zulassungsausschüsse zu verpflichten, den Personalwechsel zu versagen, wenn eine Versorgungsnotwendigkeit nicht besteht. Was bedeutet das praktisch?



© BMVZ

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

BMVZ



Sabine Dittmar (MdB/SPD),
Gesundheitspol. Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

„MVZ spielen in der Versorgungslandschaft eine wichtige Rolle ... Insofern sind MVZs in vielen Gebieten aus der Versorgung nicht mehr wegzudenken.“

Deshalb werden wir im parlamentarischen Verfahren sehr genau darauf achten, dass keine bürokratischen Hürden aufgebaut werden, die diese Versorgungsform gefährden, z.B. dann, wenn es um die Nachbesetzung von Arztstellen geht.“

➔ zur Zitatquelle (Plenarsitzung 19/71 v. 13.12.2018) – Zeit (Video) bei 3 h 24 Min, bzw. Protokollseite 8231 – D (PDF)



POSITION

Anmerkung des BMVZ zur aktuellen MVZ-Debatte

Grundsätzlich ist anzumerken, dass das 'MVZ' in der aktuellen politischen Debatte stark negativ konnotiert ist. **Darüber gerät leider außer Acht**, was ein MVZ im besten Sinne ist und welche Möglichkeiten es für Ärzte und Patienten bietet.

Zu den positiven Gestaltungselementen (...) gehört neben der gesteigerten Sensibilität für die Sinnhaftigkeit fachübergreifender Kooperation insbesondere auch der **Mehrwert, der sich gerade daraus ergibt**, dass neben Vertragsärzten auch weitere Leistungserbringer Verantwortung für ambulante Strukturen übernehmen.

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

BMVZ

Stellungnahme zu den Themenkreis
'angestellte Ärzte & kooperative Leistungserbringung'
im Besonderen berührenden Passagen des Entwurfes eines Gesetzes für schnellere Termine und bessere Versorgung (TSVG)

Eine Analyse & Meinung des BMVZ e.V.
Stand: 10. Januar 2019

Kontakt unter: Bundesverband Medizinische Versorgungszentren - Gesundheitszentren - Integrierte Versorgung e.V.
BMVZ e.V.
Schumannstraße 18
10117 Berlin

Kontakt:
Herr Dr. Peter Velling - p.velling@bmvz.de
Frau Susanne Müller - s.mueller@bmvz.de

Tel.: 030 - 270 159 50
Fax: 030 - 270 159 49
www.bmvz.de

Inhaltsübersicht

- Selbst 2 Überblick-Zusammenfassung
- Selbst 3 MZ: Ärztezeit als Träger
- Selbst 4 MZ: Übergang zur Bewusstheit der Gründungsbereich
- Selbst 5 MZ: Zulässige Rechtsformen
- Selbst 6 MZ: Gleichwertigkeit der Bürgerleistungen
- Selbst 7 MZ: Prüfung der Einhaltung der Versorgungsverpflichtung
- Selbst 8 MZ: Gesundheitsrisiko für angestellte Ärzte
- Selbst 9 Bedarfplanung: Rolle der obersten Landesbehörden
- Selbst 10 MZ: Spezifisches Auswahlkriterium im Nachbesetzungswert
- Selbst 11 Angestellte Ärzte: Prüfungsmittel der Personalverwaltung
- Selbst 12 Strukturform: Finanzierung
- Selbst 13 MZ: Eigenleistungen
- Selbst 14 Ärzte: Dienstleistungen nach Sprachstundenvertrag
- Selbst 15 Angestellte Ärzte: Zulassungsgewähr für besonderes Verze
- Selbst 16 Kooperation: Angemessene Berücksichtigung im EBM
- Selbst 17 MZ: Piloten für die Rückkehr zur Trägerneutralität
- Selbst 18

19. Wahlperiode  **Deutscher Bundestag**
Ausschuss für Gesundheit

Protokoll Nr. 18



Abg. Dr. Kirsten Kappert-Gonthor (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN): Unsere nächste Frage geht an den Bundesverband der Medizinischen Versorgungszentren. Inwieweit gefährdet die Bedarfplanung zur Nachbesetzung frei werdender angestellten Ärztinnen- und Arztstellen in MVZ durch den Zulassungsausschuss die MVZ in ihrem Bestand?

GV Dr. Peter Velling (Bundesverband Medizinische Versorgungszentren-Gesundheitszentren-Integrierte Versorgung e. V. (BMVZ)): Ich bin für diese Frage sehr dankbar, um zu erläutern, warum wir so dagegen sind, dieses einzurichten. Es ist in Gesprächen zum TSVG der Eindruck entstanden, MVZ würden gar nicht richtig zugelassen und nie geprüft. Das ist aber falsch. Bisher ist es für angestellte Ärzte und damit ausdrücklich für die Mehrheit außerhalb von

Wortprotokoll
der 33. Sitzung

Ausschuss für Gesundheit
Berlin, den 16. Januar 2019, 14:30 Uhr
Reichstags, SPD-Fraktionsaal 3 0001

Vorsitz: Erwin Rüdell, MdB

Tagesordnung - Öffentliche Anhörung

Tagesordnungspunkt Seite 6
a) Gesetzesentwurf der Bundesregierung Entwurf eines Gesetzes für schnellere Termine und bessere Versorgung

Friedrich
Ammann
Müller
Heusch

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

...die Plattform für zukunftsichere Kooperationen in der Gesundheitsversorgung

BMVZ

Zeitplan:

- 24. Juli 2018**
Veröffentlichung Referentenentwurf
- 22. August 2018**
Anhörung durch BMG
- 25. September 2018**
Verabschiedung Kabinettsentwurf
- 23. November 2018**
Stellungnahme Bundesrat
- 13. Dezember 2018**
1. Lesung im Bundestag & Überweisung an den Gesundheitsausschuss
- 16. Januar 2019**
Anhörung durch Gesundheitsausschuss
- 13. Februar 2019**
Anhörung durch Gesundheitsausschuss
- 14. März 2019**
2./3. Lesung im Bundestag
- 12. April 2019**
2. Durchgang Bundesrat
- 1. Mai 2019**
Inkrafttreten

1. Lesung 1. Anhörung Petition 2. Anhörung 2./3. Lesung

Bundestag stimmt über Terminservice- und Versorgungsgesetz ab



Liveübertragung: Donnerstag, 14. März, 9 Uhr

Über den Gesetzentwurf der Bundesregierung für ein Terminservice- und Versorgungsgesetz ([19/6337](#), [19/6436](#)) entscheidet der Bundestag am Donnerstag, 14. März 2019. Nach der einstündigen Debatte wird zudem über einen Gesetzentwurf der FDP-Fraktion ([19/2689](#)) abgestimmt. Er sieht vor, dass bei

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

BMVZ



MANCHMAL MUSS
MAN SICH EINFACH
SELBST KONFETTI
INS LEBEN STREUEN.

Ministerium
für Glück
und Wohlbefinden

Eine Initiative für Bewusstes
Leben und Glückseligkeit
www.MinisteriumGlaueck.de

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

BMVZ

STIMMUNG?

... auffällig ist ...

1. Die Nichtregelung ist kein öffentliches Thema (mehr).
2. In der Umsetzung des TSVG sind andere Themen als die MVZ-Regelungen die Aufreger.
3. Der neue § 95 Absatz 1b SGB V lässt sich in seiner Wirkung schlecht abschätzen.
4. MVZ sind allgemein erst mal wieder raus aus dem Brennglas der Öffentlichkeit.
5. Im Ganzen sind die Regelungen ein neuerliche positives Bekenntnis der großen Koalition zu Struktur „MVZ“
6. Die Anerkennung der Gemeinsamkeiten zwischen BAG und MVZ ist ein ordentliches Stück vorangeschritten.
7. Der fortgesetzte Trend zu angestellten Ärzten macht dem System weiter Probleme.



BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019

BMVZ

2019 ?!

größte Herausforderung:
Das TSVG in der regionalen Umsetzung ...

und natürlich:

- ... die vielen weiteren Gesetzgebungsprojekte
- ... die Reform der Bedarfsplanung
- ... die Honorarreformen
- ... die vielen kleinen tagtäglichen Diskriminierungen kooperativer Leistungserbringung

BMVZ-Wintertagung / Hamm - 14.3.2019